

# Engagiert für pflegende Angehörige – wir pflegen Schleswig-Holstein sucht Gleichgesinnte

Mehr als 130.000 Personen in Schleswig-Holstein beziehen Leistungen der Pflegeversicherung. Zweidrittel davon werden zu Hause von ihren Angehörigen versorgt. Nur wenige pflegende Angehörige nehmen dabei die Hilfe eines Pflegedienstes in Anspruch, die meisten versorgen ihre Ehepartner, (Schwieger-)Eltern oder auch Kinder allein. Das heißt Waschen, anziehen, begleiten, betreuen, versorgen rund um die Uhr. Jeden Tag. Sie stemmen eine Mammutaufgabe. Viele geraten dabei an ihre Grenzen.

Das, was pflegende Angehörige täglich leisten, findet jedoch kaum Beachtung in der Öffentlichkeit. „Während der ersten Corona-Welle wurde überall über den Pflegenotstand gesprochen, aber nur aus Sicht der Pflege in den Kliniken und Heimen. Dort ist er sicherlich auch sichtbar. Und was ist mit den pflegenden Angehörigen, für die während und seit der ersten Welle alle Unterstützungsangebote weggebrochen sind? Pflegende Angehörige brauchen dringend bessere Entlastung: Mehr Hilfe vor Ort, bessere finanzielle Absicherung, weniger Bürokratie und mehr Auszeiten.“, sagt Nicole Knudsen, die ihren Mann viele Jahre bis zu seinem Tod alleine zu Hause pflegte. Knudsen engagiert sich ehrenamtlich im Verein wir pflegen, ist dort Landesvertreterin für Schleswig-Holstein.

## Interessenvertretung und Selbsthilfe pflegender Angehöriger

Der 2008 gegründete Bundesverein wir pflegen e.V. setzt sich für Verbesserungen in der häuslichen Pflege ein und möchte pflegenden Angehörigen eine Stimme in Politik und Gesellschaft geben. Im November veröffentlichte der Verein ein gemeinsam mit pflegenden Angehörigen erarbeitetes Positionspapier als Handlungsempfehlung für eine neue Bundesregierung. Aber in vielen Dingen ist Pflege Ländersache. Ob es die Infrastruktur mit Beratungsangeboten, der Umgang mit dem Entlastungsbetrag oder die Anzahl von Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen ist – all dies wird im Land entschieden. Deshalb möchte Knudsen, zusammen mit einer Gruppe engagierter Personen und mit Unterstützung durch den Bundesverband in Schleswig-Holstein einen Landesverein gründen. „Wir brauchen eine Stimme für pflegende Angehörige in Schleswig-Holstein“, ist Knudsen überzeugt. „In einem Verein können sich pflegende Angehörige regional besser vernetzen, in Selbsthilfegruppen austauschen und ihre Anliegen gemeinsam an die Politik tragen.“

„Selbsthilfegruppen, die auch in der Pandemie möglich sind, wären zum Beispiel digitale Cafés, in denen offen über Herausforderungen in der Pflege gesprochen werden kann, aber nicht muss. Diese planen wir für Anfang des Jahres“, sagt wir pflegen Mitglied Thomas Koritz.

## Gründung Landesverein

„Zur Gründung eines Landesvereins sind wir auf der Suche nach pflegenden oder ehemals pflegenden Angehörigen und Schleswig-Holsteiner\*innen, die sich beruflich, ehrenamtlich, privat, wissenschaftlich oder politisch mit Pflege befassen oder befassen möchten“, so Knudsen. „Ein aktives Engagement wäre ideal, ist aber kein Muss. An erster Stelle steht das Miteinander. Jeder kann sich nach seinen Möglichkeiten und Ressourcen einbringen.“

## Lust auf Mitgestaltung?

Melden Sie sich bei Interesse an der Mitwirkung bei der Gründung des Landesvereins wir pflegen SH e.V. oder mit Ihren Engagement-Ideen bei uns.

Nicole Knudsen | Landesvertreterin Schleswig-Holstein | [schleswig-holstein@wir-pflegen.net](mailto:schleswig-holstein@wir-pflegen.net) | 0152.3373.9618 Oldersbek

**Die Gründungsveranstaltung ist am 02.02.2022 als hybride Veranstaltung geplant.**

Wenn Sie von Anfang an dabei sein möchten, melden Sie sich bitte bei Nicole Knudsen

**wir pflegen!**

Interessenvertretung und Selbsthilfe  
pflegender Angehöriger e.V.

Alt-Moabit 91 · 10559 Berlin  
[vorstand@wir-pflegen.net](mailto:vorstand@wir-pflegen.net)

